

## Anmeldung

Fax 07141 488778-7

September 2018/bk

info@biko-lb.de, www.biko-lb.de

### Seminarreihe „Auf die Haltung kommt es an!“

**Physische Belastungen im Blick | Referent Jonas Rauch, M.A., Sozialökonomie, Wolfegg**

27.02.–01.03.2019 | Sem. Nr. 91918 | Kupferzell-Beltersrot | Hotelkosten € 330,50 inkl. MwSt. | Seminargebühr € 750,00 zzgl. MwSt.

**Physische Belastungen mit Leitmerkmalmethoden beurteilen | Referent Dipl.-Psych. Godehard Baule, Bremen**

15.05.–17.05.2019 | Sem. Nr. 91955 | Gäufelden-Nebringen | Hotelkosten € 482,00 inkl. MwSt. | Seminargebühr € 750,00 zzgl. MwSt.

**Umgebungsbelastungen im Blick | Referent: Matthias Holm, Institut für Gesundheitsförderung und Personalentwicklung, Hannover**

20.11.–22.11.2019 | Sem. Nr. 919101 | Gäufelden-Nebringen | Hotelkosten € 482,00 inkl. MwSt. | Seminargebühr € 750,00 zzgl. MwSt.

**TeilnehmerIn**  Frau  Herr  BR-Mitglied  JAV  SBV

Hotelreservierung  ja  nein Behindertengerecht  ja

Vorname

Name

beschäftigt bei

Firmenanschrift

Telefon

Anmeldebestätigung an folgende E-Mail

Rechnungsanschrift (falls abweichend von Firmenanschrift)

Auftragsnr./Kostenstelle

#### Ausfallgebühren

Bei Absagen bis zu drei Wochen vor Seminarbeginn entstehen keine Kosten. Bei kurzfristiger Absage, d.h. 20–4 Tage vor Seminarbeginn, werden 50% der Seminargebühren berechnet. Absagen, die 1–3 Tage vor Seminarbeginn eingehen, werden wie Nichtteilnahme behandelt. In diesen Fällen stellen wir 100% der Seminargebühren in Rechnung. Bei einer kurzfristigen Absage kann die Tagungsstätte/das Hotel nach den jeweiligen Geschäftsbedingungen Ausfallgebühren geltend machen.

Der BR  die SBV hat die Teilnahme der genannten Person beschlossen.

Die von mir hier angegebenen Daten werden automatisiert verarbeitet. Eine Weitergabe an weitere Dritte erfolgt nur zur Vertragserfüllung (z.B. Seminarhotels). Die Seminarbedingungen und die Datenschutzerklärung auf [www.biko-lb.de](http://www.biko-lb.de) habe ich zur Kenntnis genommen.

Datum/Unterschrift Betriebsratsvorsitzende/r bzw. SBV

**BildungsKooperation Regionen Stuttgart und Heilbronn-Franken e.V.**

Schillerstraße 12, 71638 Ludwigsburg, Telefon 07141 488778-0

Telefax 07141 488778-7, [info@biko-lb.de](mailto:info@biko-lb.de), [www.biko-lb.de](http://www.biko-lb.de)

# BiKo

## SEMINAR-ANGEBOT

NEU !

Seminarreihe  
„Auf die Haltung  
kommt es an!“

Freistellung nach §§ 37.6 und 40 BetrVG  
bzw. § 179.4 und 8 SGBIX



Die Lernenden im  
Mittelpunkt unserer Arbeit

**BiKo**

BildungsKooperation  
Regionen Stuttgart und  
Heilbronn-Franken e.V.

## Physische Belastungen im Blick

Seminarreihe „Auf die Haltung kommt es an!“, Teil 1

Seit Jahren ist die Zahl der Arbeitsunfähigkeitstage durch Muskel-Skelett-Erkrankungen auf Platz eins der Fehlzeitenstatistiken. Nach dem im Dezember 2016 veröffentlichten Bericht „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“, entfielen 129,5 Millionen Arbeitsunfähigkeitstage (entspricht 23,1% aller AU-Tage) auf MSE. Dies macht deutlich, dass bei der ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung auch die klassischen Belastungen nicht vernachlässigt werden dürfen. Dabei geht es darum, verhältnis- und/oder verhaltenspräventive Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen, gezielt abzuleiten und umzusetzen. Hierzu bieten die Betriebssicherheitsverordnung und die Arbeitsstättenverordnung sowie die zugehörigen technischen Regeln konkrete Hilfestellungen für die Umsetzung im Betrieb.

Betriebsräte können im Rahmen der Mitbestimmung im Gesundheitsschutz großen Einfluss auf die Gestaltung der Arbeitsbedingungen nehmen. In diesem Seminar wird erarbeitet, wie der Betriebsrat über den Weg der Kenntnis der Arbeitsschutzvorschriften und einer Analyse der Arbeitsbedingungen Einfluss auf die Arbeitsplatzgestaltung nehmen kann.

- Anforderungen an die Verbesserung der Ergonomie im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung nach ArbSchG
- Bedeutung der körperlichen Belastungen für die Entstehung der Muskel-Skelett-Erkrankungen
- Zusammenhang von ArbSchG, Arbeitsschutzverordnungen und rechtliche Bedeutung der technischen Regeln
- Grundlagen zur ergonomischen Arbeitsgestaltung:
  - Arbeitsstättenverordnung (mit den integrierten Vorgaben zur Bildschirmarbeit), ASR für die Arbeitsumgebung
  - Betriebssicherheitsverordnung, technische Regeln (insbesondere TRBS 1151), TRBS für die Betriebs- und Arbeitsmittel
  - Leitmerkmalmethoden (z.B. Heben und Tragen) als praxisnahe Instrumente kennenlernen
- Weitere Maßnahmen der Gesundheitsförderung zum gezielten Ausgleich von Fehlbelastungen

## Physische Belastungen mit Leitmerkmalmethoden beurteilen

Seminarreihe „Auf die Haltung kommt es an!“, Teil 2

Obwohl in den letzten Jahren an Arbeitsplätzen ergonomische Verbesserungen erreicht werden konnten, gibt es immer noch viele Arbeitsbereiche, in denen die Ergonomie nicht ausreichend berücksichtigt wird. Die Beschäftigten klagen nach wie vor über hohe körperliche Belastungen. Mithilfe der Leitmerkmalmethoden „Heben und Tragen“, „Ziehen und Schieben“ und „Manuelle Arbeiten“ können Tätigkeiten im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung objektiv erfasst und beurteilt werden. Mit diesen praxisnahen Instrumenten kann unter Beteiligung der Betriebsräte eine wirksame Reduzierung der ergonomischen Belastungen der KollegInnen erreicht werden. Sie lernen die Leitmerkmalmethoden und deren Anwendung im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung kennen. Sie erfahren, welche Mitbestimmungsmöglichkeiten und Rechte der Betriebsrat hat und welche Gestaltungsmaßnahmen es zur Verbesserung der Arbeitsplätze bei hohen körperlichen Belastungen gibt.

- Anforderungen an die Verbesserung der Ergonomie im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung nach ArbSchG
- Einsatz der Leitmerkmalmethoden im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung
- Rechtsgrundlagen zur ergonomischen Arbeitsgestaltung bei „Heben und Tragen“, „Ziehen und Schieben“ und „Manuelle Arbeiten“
- Mitbestimmungsrechte und Durchsetzungsstrategien des Betriebsrates
- Betriebliche Aktionen zur Beteiligung der Beschäftigten

## Umgebungsbelastungen im Blick

Seminarreihe „Auf die Haltung kommt es an!“, Teil 3

Neue Arbeitsformen verdichten die Arbeit in den Betrieben. Die klassischen körperlichen Belastungsfaktoren bleiben bestehen und führen zu einer brisanten Überforderung der Beschäftigten.

Beschäftigte in allen Arbeitsbereichen können von vielen Belastungsfaktoren berichten: trockene Luft im Winter, Hitze im Sommer, ständiger Geräuschpegel durch zu viele Arbeitsplätze im Raum und natürlich das lange, ununterbrochene Sitzen und Stehen. Die im Rahmen der Neuordnung überarbeiteten Regelwerke enthalten dazu konkrete und nützliche Vorgaben.

In diesem Seminar werden verschiedene Umgebungsfaktoren bei der Arbeit analysiert und mit Gestaltungshinweisen für eine Verbesserung der Situation versehen. Die Teilnehmenden lernen, wie sie die technischen Regeln mithilfe der Mitbestimmung im Arbeitsschutz nutzen können.

- Methoden zur Gefährdungsbeurteilung von Umgebungsbelastungen
- Gestaltungshinweise für die Faktoren Beleuchtung, Raumklima, Platzbedarf und Störung der Konzentration durch Geräuschbelastung
- Inhalte der neuen ARS A 3.7 Lärm
- Rechtsgrundlagen zur Arbeitsplatzgestaltung
- Mitbestimmung des Betriebsrates und Durchsetzungsstrategien